

die Akademie to go für Lehre und Unterricht



in der
Sonnen-
Grund-
schule

Start 2022

Koffer Akademie gUG
(haftungsbeschränkt)

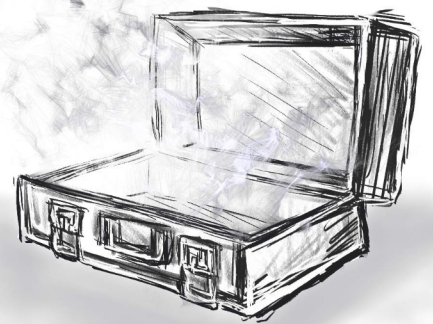
Liebe Lehrer_innen,
Liebe Hort-Erzieher_innen

Herzlich Willkommen in der
Lernkoffer-Bibliothek!

Jedes Köfferchen ist gepackt mit
Kultureller Bildung für die Kinder
der Sonnen-Grundschule.

Sie können als thematische Bausteine
für den Unterricht oder als kleine
Projekteinheiten genutzt werden.

Greift gerne zu, wir
wünschen euch ganz
viel Spaß damit!



Das Material wird von uns immer neu aufgefüllt.
Stellt gerne den benutzten Koffer auf den Boden
neben dem Schrank und legt uns die kleinen
Etiketten an den Schnüren in unser Fach, dann
wissen wir Bescheid, welcher Koffer wieder ge-
füllt werden soll. Nachschub an Themen und
Ideen erwarten euch natürlich auch (;

Es grüßt euch
Die Koffer Akademie



Die Lernkoffer

Eine Bibliothek für kulturelle Bildung im Unterricht der Grundschule mit Materialien und Konzepten für fächerübergreifende Projektarbeit aus der Koffer Akademie: Geeignet für den Unterricht mit Kindern aller Klassenstufen und den Einsatz im Ganzttag. Lehrenden und Pädagogen der Sonnen-Grundschule steht eine Materialbibliothek zu den netzunterstützten Lernpfaden im historischen Schrankkoffer zur Verfügung. Aus der Installation In der ehemaligen Lernwerkstatt können ständig Koffer entnommen und ausgeliehen werden; nach der Nutzung werden sie von der Koffer Akademie wieder befüllt.



LERNKOFFER - Konzept für Lehrende und Pädagogen
und ein Papier-Koffer als Vorlage zum Ausschneiden und Zusammenbauen



Sonnen-Grundschule

	SCHULE	OHNE RASSISMUS
	SCHULE	MIT COURAGE



Der 'Blaue Reiter'



Im blauen Koffer:
1x Anleitung
Klecksbilder,
für jede_n
Schüler_in:
2 Tintenpatronen,
freies Papier,
die Galerie der
Tintenkleckse,
Ausmalbild Blauer
Reiter



Blauer Fuchs
von
Franz Marc
1911



und das blaue
Pferd, das der
Künstler auch 1911
malte, hier auf einer
Briefmarke, die 100 Jahre
später gedruckt wurde.

Der blaue Koffer

Die Ausmalbilder zum Blauen Reiter können auch mit einer Spielvariante versehen werden: Die Kinder haben dabei die Möglichkeit, die kleinen farbigen Abbildungen eine Minute lang intensiv anzuschauen und sich so viel wie möglich von der originalen Farbvariante einprägen.

Nach einer Minute werden die kleinen Bilder verdeckt oder wahlweise ausgeschnitten und beiseite gelegt.

Das Ausmalen kann dann auf der Basis der Erinnerung passieren.

Bei den entstandenen Ergebnissen kann über das Feststellen von Unterschieden oder Ähnlichkeiten zum Original hinaus ein Dialog über Wahrnehmung und Wirkung von Bildern geführt werden.

Die „Galerie der Tintenkleckse“ kann als erstes Arbeitsblatt mit Bleistift bearbeitet werden.

Im Anschluss kann darüber gesprochen werden, in was für Figuren die Tintenkleckse verwandelt worden sind, mit einer Sammlung der dazugehörigen Worte an der Tafel und gegebenenfalls mit dem Auftrag, die Worte mitzuschreiben.

Mit den Tintenpatronen, die vorsichtig geöffnet werden müssen, können im Experiment selbst Kleckse hergestellt, bearbeitet und ausgedeutet werden. Für Tips zur Kreativ-Aufgabe liegt die Anleitung für „Klecksbilder“ bei.

Als Kreativitätstechnik eignen sich die Rorschach-Kleckse (benannt nach einem schweizer Psychiater der sie zu diagnostischen Zwecken einsetzte) für Anregungen zum kreativen Schreiben und zur Sprachförderung

Förder- und Wissensbereiche: *Kunst, Kunstgeschichte, Farb- und Formwahrnehmung, Merk-, Sprach- und Schreibfähigkeit, Feinmotorik*

klick auf
www.koffer-akademie.de und den
'Komm, wir spielen
Schule!'-Button

Eltern-Kind-Workshops.



Klick auf die
Schultasche in
orange zum
digitalen
Angebot weiter.



Komm, wir spielen
Schule digital! Für
die ganze Familie.

Und den
eckigen
blauen
Button:

Zur Unterstützung einer Wortsammlung zur Farbe Blau

Solange die Klecksbilder mit der
„königsblauen“ Tinte aus den Patronen
trocknen, kann ein digitaler Lernpfad
vorbereitet werden, der zu einem
5-Minuten-Hörspiel mit Visualisierung führt.
Titel: „Der Koffer macht Blau.“
Der Direktlink zur Seite findet sich hier:



https://koffer-akademie.de/?page_id=2193



Im Hörspiel mit Mona, Lorenz und Anna
wird der kulturgeschichtliche
Stellenwert der Farbe Blau thematisiert,
aus welchen Substanzen / durch
welche Techniken die Farbe früher
hergestellt wurde / die Wortherkunft
mithilfe eines Lexikons erklärt und
gemeinsam über die Farbe Blau
geschwärmt.

Ausgehend vom Hörspiel
können blaue Dinge im
Klassenraum aufgespürt
und blaue Worte
gesammelt werden. Das
Hörspiel ‚Der Koffer macht
blau‘ ist mit einer
Videsequenz zeigt, wie
nach und nach immer mehr
blaue Dinge in ein Glas
fallen und ein Gespräch
über die Farbe Blau findet
statt.

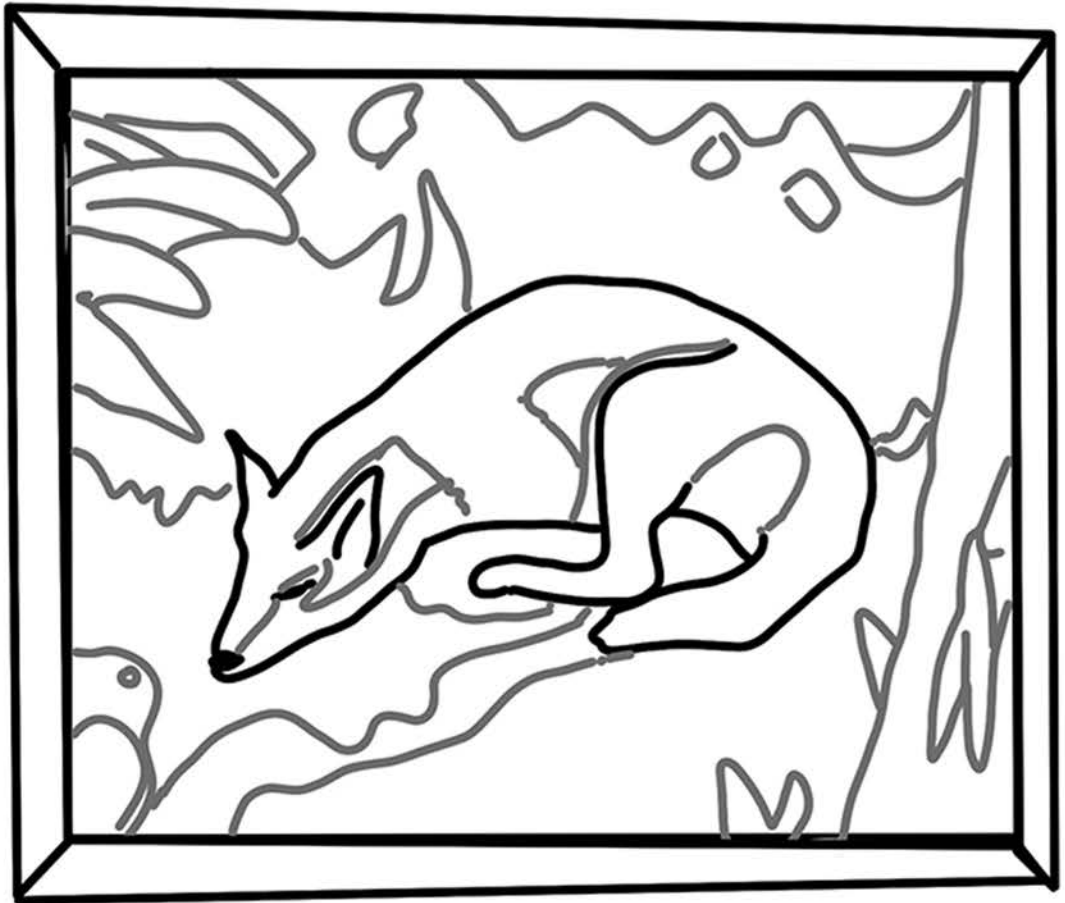
Unter anderem werden
etliche blaue Farbtöne
aufgezählt.



Der 'Blaue Reiter'



Im Expressionismus sind Farben unverzichtbar, deshalb bist du hier gefragt: Kannst du die Konturen mit ausdrucksstarken und lebendigen Farben füllen? Erfunden hat diese



Motive ein Künstler der Gruppe „Blauer Reiter“, Franz Marc.



Blauer Fuchs
von Franz Marc 1911



und das blaue Pferd, das der Künstler auch 1911 malte, hierauf einer Briefmarke, die 100 Jahre später gedruckt wurde.

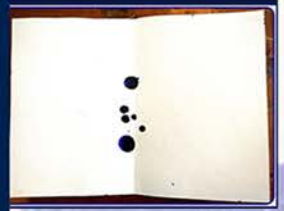
Der 'Blaue Reiter' war der Name einer Künstlergruppe, die sich 1911 gegründet hat. Die Idee dazu hatten die Maler 'Wassily Kandinsky' und 'Franz Marc'. Sie wollten die Dinge ganz anders malen, als sie in der Realität sind und ihrer Fantasie freien Lauf lassen. Deshalb sind Franz Marcs Pferde auch rot und blau!

KLECKSBILDER

So wirds gemacht!



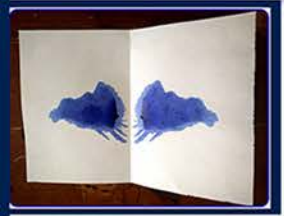
Du brauchst ein weißes Blatt Papier, einen Pinsel, blaue Tinte (deine Eltern können eine Tintenpatrone öffnen) oder blaue Tusche mit viel Wasser gemischt.



Du faltest das Blatt in der Mitte, so dass es in zwei Hälften unterteilt ist. Dann kleckst du etwas Tinte oder Farbe auf eine Seite des Papiers.



Klappe das Papier wieder zu und streiche mit der flachen Hand darüber.

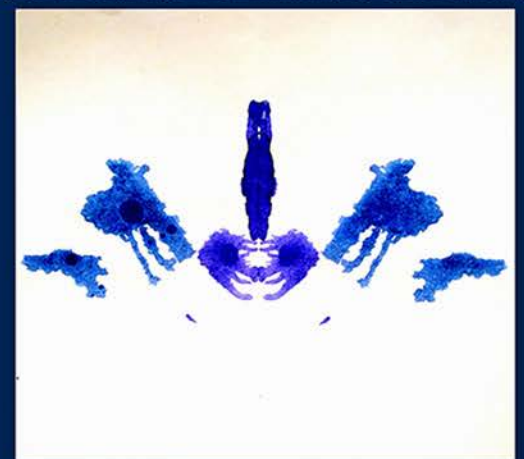
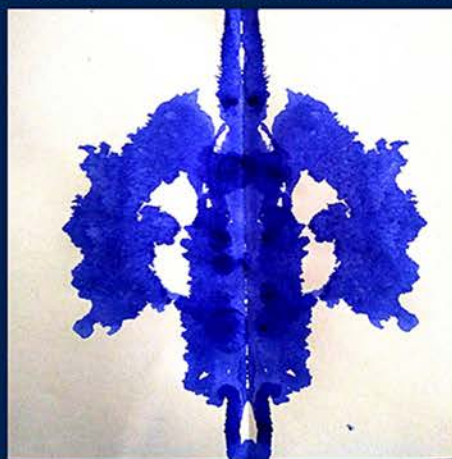


Jetzt kannst du das Blatt öffnen und: **ÜBERRASCHUNG!**

Hmmm. was könnte das sein?? (-:



Sind das zwei dicke Schafe? Oder Nashörner? Oder Kobolde, denen Gänseblümchen aus den Ohren wachsen?
Was könnte das sein?
Mit Tintenklecksen ist es wie mit Wolken, jeder sieht etwas anderes in ihnen und es macht riesig Spaß sich davon zu erzählen.
Findet zusammen Titel für diese Klecksbilder oder am besten gleich mehrere!

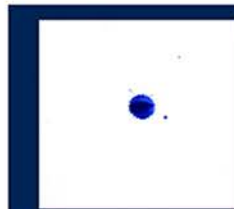


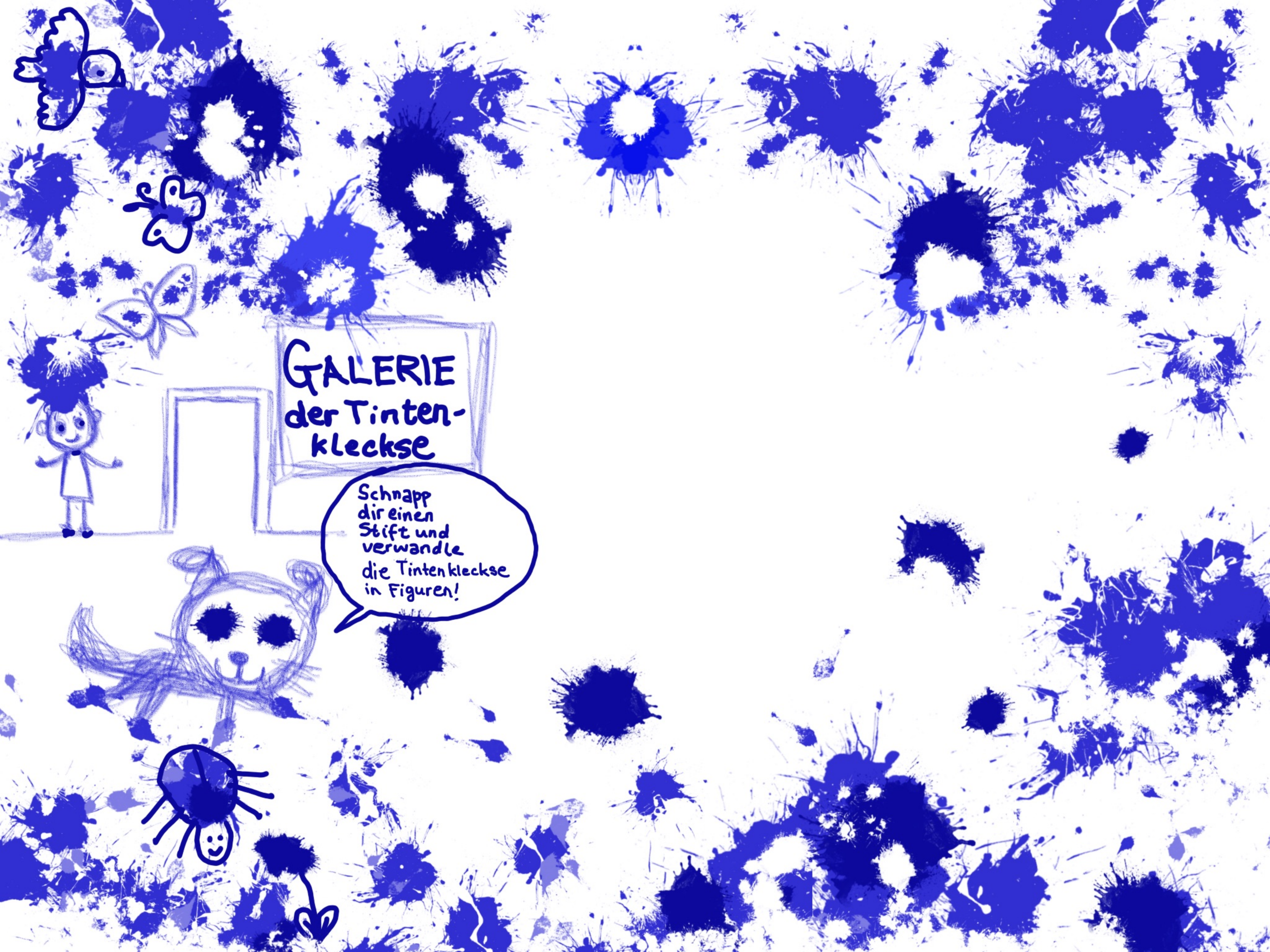
Mit Tintenklecksen könnt ihr tolle Zufallsbilder malen. Einfach ein Blatt Papier nehmen und der Fantasie freien Lauf lassen!

Zum Weitermalen könnt ihr z.B. Pinsel, Holzstäbchen oder benutzen. Und wenn etwas verschmiert? Großartig, aus Schmierflecken entstehen neue Figuren und Gebilde...



Zufallsbild mit Holzstäbchen





GALERIE
der Tinten-
kleckse

Schnapp
dir einen
Stift und
verwandle
die Tintenkleckse
in Figuren!



LERNKOFFER - Konzept für Lehrende und Pädagogen
und ein Papier-Koffer als Vorlage zum Ausschneiden und Zusammenbauen



Versuch doch einmal, die Karte der Kölnischen Heide zu erweitern und deinen Weg zur Schule einzuzichnen. Stell dir dafür vor, du blickst von oben auf die Welt...



Besucht die Seite www.koffer-akademie.de, um die Spielmission 'Findet Fabelwesen!' zu beginnen.



Klickt auf den Button zur digitalen Lernplattform und



EINHÖRNER DRACHEN

MÄRCHENGESTALTEN ELFEN

Findet ihr sie alle?

Spiel-Mission für die fabelhafte Kiez-Karte:

Findet Fabelwesen

KOBOLDE in der Kölnischen Heide !!! RIESEN

Für Familien und Kinder aus dem Projekt 'Kommt mit Spielen Schulanfänger'.

nutzt die 'fabelhafte Kiez-Karte der Kölnischen Heide', um diese fünf Fabelwesen zu finden. Mal sehen, ob wir sie beim nächsten Spaziergang zu diesem Ort auch in echt finden können...?!

Wo genau wir diese Fabelwesen auf der Karte finden:

Die Elfen



Die Riesen



Die Kobolde



Die Drachen



Die Einhörner





Spiel-Mission für die fabelhafte Kiez-Karte:

Findet Fabelwesen

Für Familien und Kinder aus dem Projekt 'Komm, wir spielen Schule!'

KOBOLDE

in der Kölnischen Heide !!!

RIESEN

Der Findet-Fabelwesen!-Koffer

Konzepthinweise für Lehrende:
 Auf der anklickbaren Kiezkarte von der Kölnischen Heide finden sich unter anderem Fabelwesen an verschiedenen Orten: *In der Sonnen-Grundschule, auf dem Märchenspielplatz, in der Rübezahlstraße, in der Einhornstraße und am Heidekampgraben* befinden sich jeweils die Drachen, die Elfen, die Riesen, die Einhörner beziehungsweise die Kobolde. Auf einen Vorschlag nach Wortmeldung aus der Klasse hin, kann der entsprechende Bereich auf der Karte angeklickt werden. An den genannten Stationen führt die Karte weiter zu einem kurzen Lexikonbeitrag des jeweiligen Wesens, der auch als Audio abgespielt werden kann.

- Die fünf Lexikonbeiträge über die einzelnen Fabelwesen liegen alternativ zum Vorlesen oder Aushängen in der Klasse als Print bei. Außerdem:
- Ein Arbeitsblatt zum Mitschreiben bei der Recherche auf der Kiez-Karte
- Ein Arbeitsblatt zur Erweiterung der Karte mit Auftrag zum Zeichnen
- Bei diesem Blatt ist die Erweiterung um ein Aufsatz-/Gesprächsthema für die Klasse möglich: Denkt euch ein Märchen oder eine Geschichte über die Begegnung mit einer Fantasiegestalt auf eurem Schulweg aus und verzeichnet zusätzlich ein Symbol dafür auf eurer Karte.
- Zeitaufwand: Etwa eine Schulstunde oder mehr, empfohlen für die dritten/vierten Klassen

eine
Würfel-
Geschichte



Ich bin

- 1 ein Zwerg / eine Zwergin
- 2 ein Zauberer / eine Hexe
- 3 ein Riese / eine Riesin
- 4 ein Druide / eine Druidin
- 5 ein Pirat / eine Piratin
- 6 ein Ritter / eine Kriegerin
- 7 ein König / eine Königin
- 8 ein Elb / eine Elbin

Erweiterung für
den
Findet-Fabelwesen!
-Koffer:

und das Besondere an mir ist: Ich kann

- 1 mich unsichtbar machen.
- 2 unter Wasser atmen.
- 3 fliegen.
- 4 mit Tieren sprechen.
- 5 Gedanken lesen.
- 6 in die Zukunft schauen.
- 7 die Zeit zurück drehen.
- 8 Dinge schweben lassen.
- 9 die Zeit anhalten.
- 10 alle Krankheiten heilen.
- 11 das Wetter beherrschen.
- 12 das Element Feuer beherrschen.
- 13 das Element Wasser beherrschen.
- 14 Pflanzen schnell wachsen lassen.
- 15 durch Wände gehen.
- 16 durch Wände durchschauen.
- 17 so gut hören wie ein Luchs.
- 18 bärenstark sein.
- 19 Dinge schrumpfen lassen.
- 20 Illusionen erzeugen.

Eines Tages begegnete ich

- 1 einem Werwolf
- 2 einem Einhorn
- 3 einem Drachen
- 4 einer Elfe
- 5 einer Meerjungfrau
- 6 einem Waldgeist
- 7 einem Kobold
- 8 einem Tatzelwurm
- 9 einem Basilisken
- 10 einem Seeungeheuer
- 11 einem Zentauren
- 12 einer Harpie
- 13 einem Greif
- 14 einer Sphinx
- 15 einem Formwandler
- 16 einem Engel
- 17 einem Dschin
- 18 einer Hydra
- 19 einem Vampir
- 20 einem sprechenden Tier

und das Wesen sagte,
ich solle losziehen,

- 1 einen Schatz zu finden.
- 2 ein Ungeheuer einzufangen.
- 3 eine Prinzessin zu retten.
- 4 einen Heiltrank zu brauen.
- 5 ein besonderes Buch zu stehlen.
- 6 einen Zauber-Gegenstand zu suchen.
- 7 einen Händler-Zug zu beschützen.
- 8 einen Räuber zu fangen.

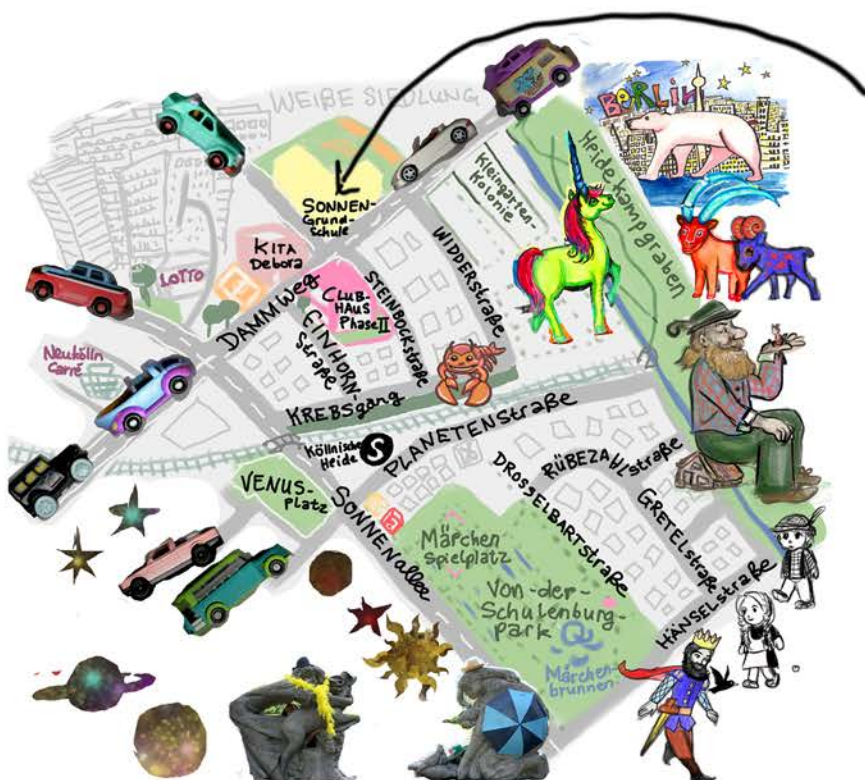
Diesen „Würfelgeschichten-Bogen“ könnt ihr nutzen, um eine kurze Geschichte über die Begegnung mit einem Fabelwesen aus vier Teilen zusammensetzen und aufzuschreiben. Ihr braucht dafür zwei Gefäße, eines mit Losen von 1 bis 8 und eines mit Losen von 1 bis 20. Wir empfehlen den klassischen Hut :)

Ziehe zuerst eins von acht und dann eins von 20 Losen und kreuze bei „Ich bin...“ und der Fortsetzung „und das Besondere an mir ist...:“ die Zahlen an. Leg die Lose zurück in die Hüte, mische noch einmal und sieh, wie die Geschichte weiter geht... zuende ist sie erst, wenn du es schreibst, fühl dich frei, daraus den Anfang einer viel längeren Geschichte zu machen...

Die Drachen



Drachen Was es über sie zu sagen gibt passt nicht auf eine Seite! Allein die vielen unterschiedlichen Arten aufzuzählen könnte ein ganzes Buch füllen. Diese gigantischen, feuerspeienden Wesen werden nie aufhören, durch unsere Geschichten zu fliegen und unsere Fantasie zu beflügeln.



Der berühmteste Drache aus der Kölnischen Heide lebt im Clubhaus Phase II. Das besondere an ihm ist, dass er auf zwei Beinen laufen kann und sehr gerne in die Schule geht. Hier ist er zu Besuch in der Sonnen-Grundschule

Die Einhörner



Das Einhorn ist ein Star unter den Fabelwesen!
Meistens wird es als weißes Pferd mit einem schneckenförmig gewundenen Horn dargestellt.

Es ist schon sehr alt und erschien bereits in Geschichten des alten Indiens, Roms und des antiken Griechenlands.

Dort wird es auch manchmal mit einem Ziegenkörper dargestellt.



Das Tor von Ischa könnt ihr im Berliner Pergamon Museum sehen!



So richtig beliebt wurde es dann im Mittelalter! Viele Künstler malten das magische Tier, vor allem als Symbol für die Unschuld und das Gute. Es tauchte in Märchen und Mythen auf und erschien dort nur denjenigen, die reinen Herzens waren...



Die Menschen glaubten, dass das Horn heilende Kräfte besäße und ein wirksames Gegenmittel bei Vergiftungen sei!

Deshalb heißen heute noch sehr viele Apotheken "Einhorn-Apotheke"!



Benannt nach einem echten Star unter den Fabelwesen erinnert uns die Einhornstraße an ein majestätisches und anmutiges Pferd mit einem Horn auf der Stirn. Wusstest du: Das Einhorn ist auch ein Sternbild an unserem Nachthimmel.

Die Elfen



Elfen sind Naturgeister, die vor allem in Wäldern und auf Wiesen leben. Es gibt verschiedene Arten, die meisten sind liebevolle Wesen mit Flügeln & Zauberkraften. Es gibt aber auch sehr freche unter ihnen, wie z.B. die Dunkelelfe, der sollte man lieber aus dem Weg gehen. Nach den anderen könnt ihr gerne Ausschau halten vielleicht habt ihr das seltene Glück, eine von ihnen zu sehen!



Wo genau sich die Elfen in der Kölnischen Heide verstecken ist nicht bekannt, nur, dass sie sich lieber den Kindern als den Erwachsenen zeigen. Wir vermuten, sie toben und spielen viel auf dem Märchenspielplatz.



Die Kobolde

Kobolde sind sehr geheimnisvolle & vielschichtige Wesen. Wie die Elfen, leben diese Erdgeister im Wald. Sie haben meistens spitze Ohren & knubbelige Nasen. Manche von ihnen besitzen die Fähigkeit, durch Wände & Mauern hindurch gehen zu können, und die Legenden sagen, dass sie ganze Höhlen voller Schätze besäßen!



Am Heidekampgraben finden Kobolde alles, was sie brauchen: Wasser aus dem kleinen Bach, Bäume, Mauern und andere Ecken, wo sich eine gute Höhle bauen lässt.

Die Riesen



Riesen leben vorzugsweise in Gebirgen oder bergigen Gegenden. Eigentlich sehen sie den Menschen sehr ähnlich, nur dass sie überdimensional groß sind! Sie haben oft den Ruf gemein oder tölpelhaft zu sein, das stimmt aber gar nicht, sie können sehr sanft und sogar weise sein!



Die Rübezahl-
straße ist benannt
nach einem der
berühmtesten
Riesen, angeblich
beschützt er als
Bergegeist sein Zuhause,
das Riesengebirge, und
kann sich in Menschen-
und Tiergestalt ver-
wandeln.

LERNKOFFER - Konzept für Lehrende und Pädagogen
und ein Papier-Koffer als Vorlage zum Ausschneiden und Zusammenbauen



1. Schritt : Komm auf unsere Seite!!!

www.kofferakademie.de

2. Schritt : Klick dich auf die Lernplattform

Komm in die digitale Akademie der Abenteuer!!!



Über diesen Button ...



...kommst du zum Beitrag



Unterrichtsvorschlag: „Guck mal Kunst“



Einführung/Übung zur Bildbetrachtung und Analyse
Beschreibungen und Sprechen über Kunst üben
Einführung Kunstgeschichte / Kreativtechniken
kennen lernen und ausprobieren

- Diese Lerneinheiten kann im Baukastenprinzip in einer, drei oder auch mehreren Schulstunden durchgeführt werden.

- Am Anfang steht der Beitrag „Guck mal Kunst“ auf www.kofferakademie.de (Pfadbeschreibung im Koffer)

Die Klasse schaut sich gemeinsam den Beitrag und die anschließenden Schlüssellochbilder an. Es darf reingerufen und auch zwischendurch auf Pause gedrückt werden. Es geht um das Entdecken von Details im Bild und das Erkennen von unterschiedlichen Stilen. Nach jedem Beitrag kann noch einmal über das Bild gesprochen werden. Dafür können die Bilder als Kopie (Vorlage im Koffer) ggf auch auf den Tischen ausgeteilt werden.

- Die Schwerpunkte des Dialogs können variieren (Vorschläge, siehe unten). Es kann aber auch bei einem einfachen und kurzem Gespräch bleiben, bei dem die Kinder vor allem aufgefordert werden zu beschreiben, was sie sehen, welche Einzelheiten sie im Bild entdecken, welchen Eindruck das Bild auf sie macht, usw.
- Die Lerneinheit kann mit einer Rückkehr zum ersten Schlüssellochbeitrag (van Gogh) erweitert werden. Die Klasse schaut sich gemeinsam den Film über den Maler an und erfährt etwas über ihn und seinen Malstil. Je nachdem, in welchem Kontext LehrereIn und Lehrer den Beitrag nutzen möchten, können sie das Thema vertiefen und ausbauen, es kann aber auch bei dieser kurzen Vorstellung bleiben. Bei Bedarf kann im Anschluss über die Informationen im Film gesprochen werden.
- Anschließend werden die Schüler_innen aufgefordert, künstlerisch in Aktion zu treten und ein Bild im Stil von Van Gogh zu malen (Beschreibung und Material im Koffer).
- Gedanken-und Gesprächsvorschläge zum Beitrag „Guck mal Kunst“
- Welchen Eindruck macht das Bild/ ein bestimmtes Detail auf dich, was fällt dir besonders auf, was gefällt dir besonders? Versetzt dich das Bild in eine bestimmte Stimmung? Versuche zu beschreiben in welche und woran es liegen könnte. Wie findest du dieses Bild im Vergleich zu den anderen? Welche Unterschiede im Stil fallen dir auf? Wie guckst du dir Bilder an, gibt es so etwas wie ein Reihenfolge des Betrachtens?
- Weiterführend (evtl für höhere Klassenstufen):

Warst du schon einmal in einer Kunstgalerie/ in einem Museum für Kunst?

Was wird dort alles ausgestellt? Warum werden Bilder in einem Museum ausgestellt? Wo haben Gemälde wohl gehangen, bevor es Museen gab? Wo findet man sonst noch überall Bilder in unserem Alltag?

Was denkst du, seit wann malen Menschen Bilder und warum?

Was ist deiner Meinung nach noch alles Kunst?

Hat Malerei etwas mit Musik oder Lyrik gemeinsam?

- Zu Van Gogh:

Was denkst du: warum hielten ihn manche Menschen für verrückt? Warum wurden seine Bilder „nicht verstanden“? Was bedeutet das, kann man Bilder überhaupt „verstehen“?m. Was findest du an seinen Bildern bemerkenswert? Was hat er damit gemeint, als er sagte: der Pinsel des Malers ist wie ein Geigenbogen?

- Weiterführend:

Was/Wann ist „Moderne Malerei“? Wie hat man vorher gemalt? War/ist Maler ein Beruf? Ist es wichtig für einen Künstler berühmt zu sein/wieso? Wann ist ein Bild teuer und/oder berühmt und wer bestimmt das?

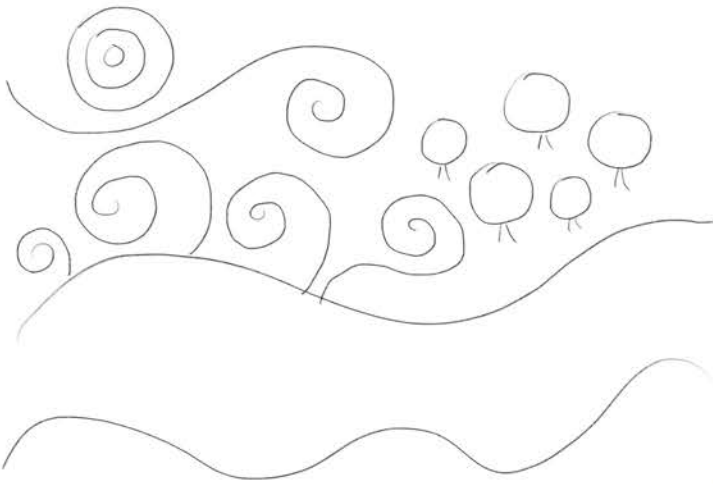


Bilder
für den
Unterricht mit
dem Lernkoffer

„Guck mal,
Kunst!“



Malen wie Vincent Van Gogh



Zunächst machen die Kinder eine einfache Skizze im Stil von van Gogh mit vielen Kreisen und geschwungenen Linien. Ein Landschaftsbild eignet sich am besten als Vorbild.



Jedes Kind bekommt eine eigene Farbpalette mit Acryl- oder Gouachefarbe.



In einem kleinen Töpfchen wird Bastelkleber bereitgestellt, die Kinder mischen die Farbe, die sie benutzen mit etwas Bastelkleber.



Der Bastelkleber lässt die Farben dicker und plastischer werden, ähnlich wie Ölfarben, nur dass sie nicht so lange brauchen, um zu trocknen...



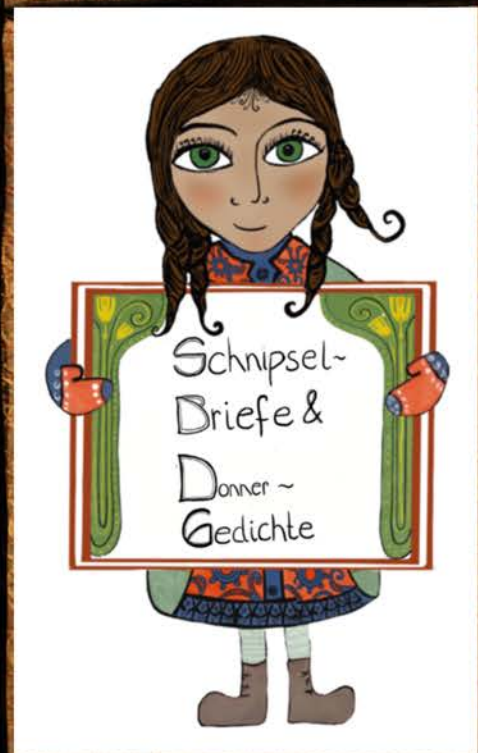
Die Klebstoff-Farben werden am besten unvermischt mit den Pinseln großzügig aufgetragen, die Linien dürfen übermalt werden.

Mit den Holzstäbchen und der Gabel werden Striche und Strukturen eingearbeitet, Übergänge können gestaltet werden. Es darf gerne experimentiert werden!



Je nach Klassenstufe oder motorischen Fähigkeiten können die Bilder ganz einfach oder detaillierter ausfallen. Wattestäbchen eignen sich übrigens auch für schöne Strukturen!

LERNKOFFER - Konzept für Lehrende und Pädagogen
und ein Papier-Koffer als Vorlage zum Ausschneiden und Zusammenbauen



Sonnen-Grundschule

	SCHULE OHNE RASSISMUS
	SCHULE MIT COURAGE



Unterrichtsvorschlag: „Schnipselbriefe und Donnergedichte“

„Über Dekonstruktion / Konstruktion
Sprache besser verstehen und
sie als vielfältiges Ausdrucksmittel
wahrnehmen.“

Lyrik als besondere und verspielte
Form von Gedanken - Gefühls- und
Bildersprache kennenlernen.



- Zu Beginn steht der Filmbeitrag „Schnipselbriefe und Donnergedichte“ (www.kofferakademie.de, siehe Kopie mit Pfadbeschreibung im Koffer)
- Die einfache Variante kann in einer Schulstunde durchgeführt werden.
- Die Lehrenden suchen in der Vorbereitung Gedichte aus (Vorschläge im Koffer), die nach ihrer Einschätzung für ihre Klassenstufe am besten nutzbar ist. Längere Gedichte eignen sich tendenziell für die höheren Klassen. Es können auch Kinderlieder und Reime benutzt werden.
- Das Gedicht oder die Gedichte werden ausgeteilt (zunächst jedes Kind, ein Gedicht) und still gelesen. Im Anschluss kann ein oder können mehrere Schüler_innen den Text laut vorlesen. Wenn das Thema Lyrik sowieso gerade auf dem Lehrplan steht, kann über den Aufbau, Struktur, usw. geredet werden, es reicht aber auch, die Klasse zu fragen, ob sie alle Wörter kennen, die darin vorkommen, ob und wie sie das Gedicht verstehen.
- Im Anschluss schneiden die Kinder das Gedicht in einzelne Wörter auseinander und dürfen sie nach eigenem Gefühl neu zusammensetzen. Grundsätzlich gibt es kein Richtig oder Falsch, wenn jemandem gar nichts dazu einfällt, kann mit Gedankenansößen und oder mit Ermutigungen zur „sinnvollen Sinnlosigkeit“ (; unterstützt werden.
- Die Aktion kann auch zu zweit oder in Gruppen ausgeführt werden. Es müssen nicht alle Wörter zum Einsatz kommen. Im Ausnahmefall dürfen Bindewörter hinzugefügt werden. Die Regeln der Grammatik, die Zeichensetzung und Groß- und Kleinschreibung dürfen bewusst durchbrochen werden.
- Wenn die Kinder denken, ihr Gedicht ist fertig, kleben sie es auf ein Blatt Papier. Schwarzes Tonpapier (im Koffer) eignet sich gut, dann können die neuen Werke sichtbar präsentiert, z.B. aufgehängt werden. Die Kinder dürfen ihre neuen Werke laut vortragen und aufhängen, allerdings nur, wenn sie das möchten.
- Weitere Denk- und Gesprächsanregungen:
- Was ist der Unterschied zwischen Worten und Wörtern (Ausgelassene) Zeichensetzung in der Lyrik
Warum wird am Zeilenanfang meistens groß geschrieben

Weiterführend:

- Was sind die Regeln der Sprache (Grammatik), warum braucht es überhaupt Regeln?
Was passiert, wenn diese außer Acht gelassen werden?
Was ist das Besondere an Gedichten im Vergleich zu anderen Texten? Diese Frage kann auch im Bezug zu Briefen, kurzen Botschaften, etc. gestellt werden.
Welche Wirkung haben Gedichte, wenn sie nicht 100 prozentig den Regeln der Grammatik folgen?
Folgt deine Gedanken- und Gefühlssprache grammatikalischen Regeln?

1. Schritt : Komm auf unsere Seite!!!

WWW.kofferakademie.de

2. Schritt : Klick dich auf die Lernplattform

Komm in den digitalen
Clever-Raum!!!



Klick dieses
symbol an!



sprechen



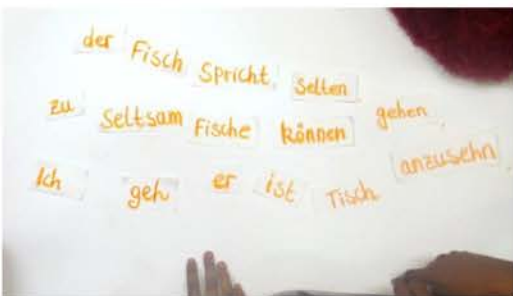
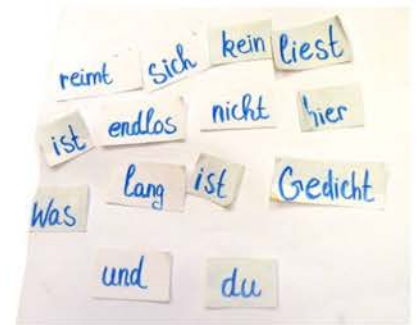
Schnipsel-
Briefe &

Donner-
Gedichte

... führt
dich zum
Beitrag!

Dieser
Button ...

Spielvariante: „Wörter pflücken“



Bei dieser Variante von „Donnergedichte“ werden Gedichte im Vorfeld von Lehrenden verschieden farbig ausgedruckt oder aufgeschrieben und in Schnipsel geschnitten. Mit Wolle wird ein Kreuz- und Quer-Faden-Parcours aufgebaut. Dann werden die Wortschnipsel mit Wäscheklammern daran aufgehangen.

Die Klasse wird in Farb-Gruppen aufgeteilt. Die Kinder dürfen in einer bestimmten Zeit nacheinander die zugehörigen Schnipsel pflücken, dabei müssen sie sich so durch den Parcours bewegen, dass sie die Fäden nicht berühren.

Im Anschluss setzen die Kinder in einer Gemeinschaftsarbeit die Wörter zu einem Gedicht zusammen. Am Schluss kann das Originalgedicht vorgelesen werden.

Meine Gedichte

(Walther Petri)

ich denk sie mir nicht aus
sie fallen mir nicht ein
mir fällt nur vieles auf
es geht in mich hinein

es kommt ein Augenblick
ein Wort nimmt seinen Lauf
ich darf es jetzt nicht stören
nur schreiben sehn und hören

wie es von selber spricht
und zu mir sagt am Ende
jetzt bin ich dein Gedicht

Gedichte sind wie Vögel

Gedichte sind wie Vögel,
brauchen Wärme und Licht.
Gefangen in Büchern
leben sie nicht.

Gedichte leben
nur, wenn du sie lebst
und nach ihnen siehst,
sie mit deinen Gedanken
umherschwirren lässt.
Dein Kopf sei ihnen Himmel,
Schlafbaum und Nest.

Das Tintenfass

Könnten wir schreiben

Mit Sonnenstrahlen:

Schöne Wörter würden wir malen.

Könnten wir schreiben

Mit Windeswehen:

Silberne Wörter würden wir sehen.

Aber im Tintenfass ruht ein Schatz
(Er pflegt verborgen zu bleiben),

Mit dem kann jeder,

Der ihn hebt,

Goldene Worte schreiben.

Kindersand

Das Schönste für Kinder ist Sand.

Ihn gibts immer reichlich.

Er rinnt unvergleichlich
Zärtlich durch die Hand.

Weil man seine Nase behält,

Wenn man auf ihn fällt,

Ist er so weich.

Kinderfinger fühlen,

Wenn sie in ihm wühlen,
nichts und das Himmelreich.

Der Siebenschläfer

Gemütlich und geborgen
schläft er in seinem Nest.

Denkt heute nicht an morgen,
lebt nur im Hier und Jetzt.

Dem Winter zu entkommen,
das ist ihm wohl geglückt.

Nun denkt er nur verschwommen
an die Sommerzeit zurück.

Träumt lächelnd von der Reise
durch Blätter, Gras und Moos.

Der Wind flüstert ganz leise,
die Sehnsucht wird groß.

Nach Knospen und nach Blüten,
dem Frühlingstag im Wald.

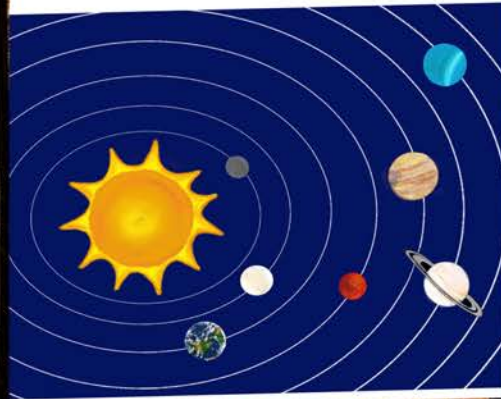
Geheimnisse zu hüten -

Oh Frühling , komme bald!

LERNKOFFER - Konzept für Lehrende und Pädagogen
und ein Papier-Koffer als Vorlage zum Ausschneiden und Zusammenbauen



Unser Sonnensystem



Sonnen-Grundschule



SCHULE OHNE RASSISMUS
SCHULE MIT COURAGE



Kommt auf Kofferakademie.de
und auf die
Lernplattform



Findet den
Weltraumkoffer
auf der Seitenleiste



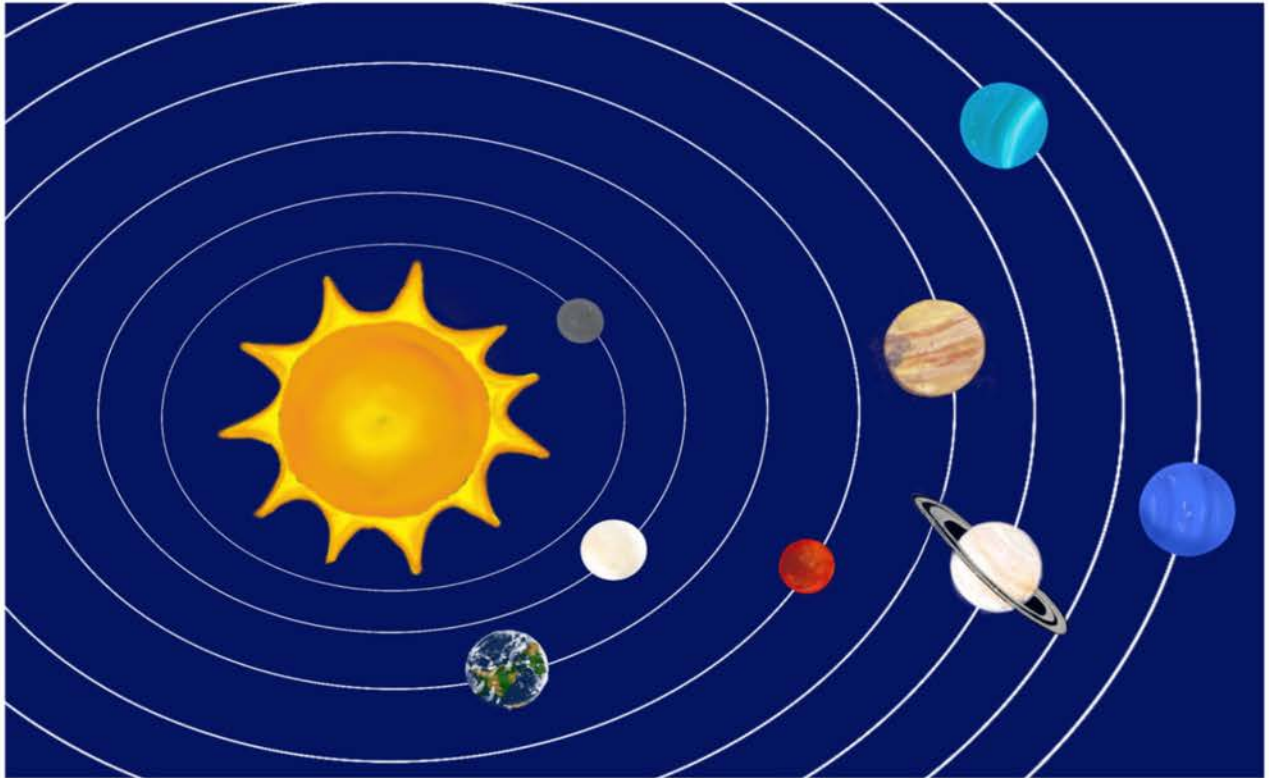
Klickt unten
auf das bewegte
Bild ...



... und landet
bei "Von Göttern
und Planeten"



Unser Sonnensystem



Hast du schon einmal von Sonnensystemen gehört? So nennt man eine Gruppe von Planeten und andere Himmelskörper, die um einen oder sogar zwei Sterne kreisen. In der unvorstellbaren Weite unserer Galaxie gibt es viele davon und zu einem gehört unsere Erde, deshalb ist das auch UNSER SONNENSYSTEM!

Der Stern, um den wir kreisen, ist die Sonne – Ja, richtig, die Sonne ist ein riesiger, unglaublich heißer Stern! Sie zieht die Erde und die anderen Planeten wie ein Magnet an, so dass sie immer auf den selben Bahnen, mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten, ganz in ihrer Nähe um sie herum kreisen wie Murmeln auf einer runden Bahn!

Und das sind die Planeten unseres Sonnensystems in der Reihenfolge, wie sie um die Sonne kreisen:



1. Merkur 2. Venus 3. Erde 4. Mars 5. Jupiter 6. Saturn 7. Uranus 8. Neptun

Der Fall Pluto: Bis ins Jahr 2006 gehörte auch Pluto als neunter Planet zu unserem Sonnensystem. Jetzt ist er „nur“ noch ein Zwergplanet und wird nicht mehr zu den „Vollplaneten“ gezählt. Naja, aber dafür klingt Zwergplanet irgendwie doch sehr niedlich!



Haben alle Sterne und Planeten einen Namen? Wer hat bestimmt, wie sie heißen?

Die Planeten, die um die Sonne kreisen, haben alle Namen – selbst die ganz kleinen. Bei den Sternen haben nur die hellsten einen Namen bekommen – einfach, weil es einfach zu viele sind.

Die Planetennamen sind uralt; 4.000 Jahre und älter. Sie stammen von den sumerischen und babylonischen Priesterastronomen. Sie benannten die Planeten nach ihren Göttern. Diese Namen haben dann die Griechen und Römer übernommen, aber in ihre Sprache übersetzt. Heute benutzen wir nur noch die römischen Namen.

Welchen Namen der Planet bekam, hing von seinem Lauf und seiner Farbe ab. Merkur wandert sehr schnell, ist aber nur schwer zu entdecken – er versteckt sich oft in der Nähe der Sonne. Daher bekam er den Namen des Götterboten Merkur, der gleichzeitig der Gott der Händler – und der Diebe war.



Venus mit ihrem strahlendhellen Glanz wurde nach der Göttin der Schönheit und Liebe getauft.



Mars mit seinem raschen Lauf und seiner roten Farbe erhielt seinen Namen nach dem Kriegsgott Mars.



Jupiter mit seinem freundlich-gelben Licht und seinem majestätischen Gang wurde nach dem König der Götter benannt.

Saturn leuchtet bleich und läuft sehr langsam – daher nannte man ihn nach dem Gott des Alters.





Uranus
der Himmels-
gott



Neptun
der Gott
des Meeres

Uranus und Neptun hat man erst sehr spät entdeckt. Hier haben sich alle Astronomen zusammengesetzt und gemeinsam beschlossen, wie die Planeten heißen sollten.

Bei Pluto hat man weltweit Schüler befragt, wie der Planet heißen sollte. Es war ein Mädchen aus England, das den Namen Pluto vorschlug. Das ist der Gott der Unterwelt und lebt im Dunklen – genau wie Pluto weit weg von der Sonne im dunklen Weltall schwebt.



Huhu! Hier spricht Pluto,
der Gott der Unterwelt!!
Ich bleibe lieber hier
im Dunkeln!
Wuff!
ich habe 3 Köpfe &
benache die Unterwelt!

Welchen Namen würden Sie einem Stern oder Planeten geben?

Hhmmmmmmh.

Vielleicht würde ich ihn nach einem von unseren beiden Katern benennen.



Dies war ein
Auszug aus
dem großen
Interview mit
Dr. Felix Lühning
aus dem Koffer-Komm,
Wir spielen Schule-Magazin
'Das Heft'



Das ist Dr. Felix Lühning. Er ist der Leiter der Archenhold-Sternwarte und kennt das Haus wie seine Westentasche! Nicht nur das, auch im Weltall und in der Astronomie (Sternforschung) kennt er sich bestens aus dieses Wissen teilt er gerne mit allen Interessierten, besonders mit kleinen Nachwuchsforschern wie euch! Deshalb haben wir ihn gefragt, ob er Lust hätte, uns ein paar brennende Fragen über Sterne und Weltall zu beantworten. Und jipiiiie - er hatte tatsächlich Lust darauf! Deshalb kommt hier exklusiv das spannende Interview mit einem echten Weltall-Experten!

Über mich

Name: Felix Lühning

Beruf: Schwer zu sagen. Ich habe vier Ausbildungen gemacht, weil mich alles so interessiert hat: Zimmermann, Architekt, Wissenschaftler und Uhrmacher

Am meisten mag ich an meinem Beruf: Mit Besuchern Sterne beobachten und mit Kindern im Planetarium den Sternenhimmel anschauen. In meiner Werkstatt tolle Instrumente und Modelle für die Sternwarte bauen und über die Geschichte der Astronomie forschen.

Als ich klein war, wollte ich... Lokomotivführer werden. Aber nur auf einer Dampflokomotive! Alles andere zählte nicht...

Unser Sonnensystem

Hast du schon einmal von Sonnensystemen gehört? So nennt man eine Gruppe von Planeten und anderen Himmelskörpern, die um einen oder sogar zwei Sterne kreisen. In der unvorstellbaren Weite unserer Galaxie gibt es viele davon und zu einem gehört unsere Erde, deshalb ist das auch **UNSER SONNENSYSTEM!**

Und das sind die Planeten unseres Sonnensystems in der Reihenfolge, wie sie um die Sonne kreisen:

Mit diesem Satz
kommst du dir die
Reihenfolge der Planeten
mit Hilfe der gleichen
Anfangsbuchstaben merken!

Male bunte Muster in die
Buchstaben

SONNE

MERKUR

VENUS

ERDE

MARS

JUPITER

SATURN

URANUS

NEPTUN

Mein

Vater

erklärt

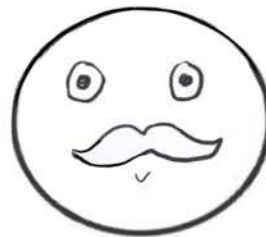
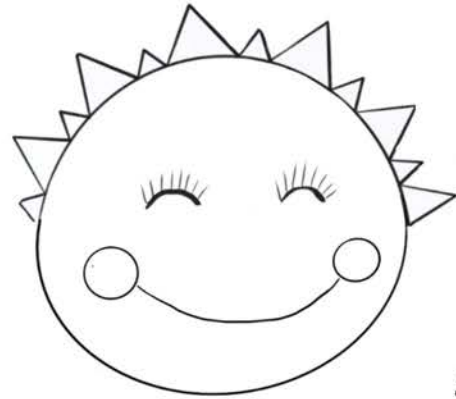
mir

jeden

Samstag

unseren

Nacht-
himmel



bleibt dir noch welche Farben wir haben?
Hey, mal was an!

Pluto
gehört natürlich
immer noch zur Familie!







UND, WEIßT DU NOCH WELCHER GOTT ZU
WELCHEM PLANETEN GEHÖRT? SCHNAPP DIR
EINEN STIFT UND ZEICHNE DIE WEGE NACH,
DANN FÜHRST DU DIE NAMENSGEBER
ZUM RICHTIGEN ORT!



Merkur



Venus



Mars



Jupiter



Uranus



Saturn

Neptun



LERNKOFFER - Konzept für Lehrende und Pädagogen
und ein Papier-Koffer als Vorlage zum Ausschneiden und Zusammenbauen



Sonnen-Grundschule

	SCHULE	OHNE RASSISMUS
	SCHULE	MIT COURAGE



„Wo bin ich?“

Wird fast wie „Verstecken“ gespielt, nur in der Fantasie. Du suchst dir ein Versteck, deine Mitspieler dürfen dir Ja-Nein-Fragen stellen, um herauszufinden, wo du bist. Die Lösung musst du dafür notieren und beim richtigen Tip zeigen - Die Koffer Akademie hätte hier auch einige Spielkarten für euch...



DER WO-BIN-ICH-
LERNKOFFER FÜR DEN
UNTERRICHT IN ALLEN KLASSEN
STUFEN DER GRUNDSCHULE

z.B. Wo bin ich in der Köllnischen Heide? / in Europa? / Auf welchem Kontinent bin ich?

→ **Dauer:**
Je nach Spielweise stark variabel,
von 5-10 Minuten bis 1 Schulstunde

→ **Förderschwerpunkte:**

- Sprache
- Orientierung,
- Geografie,
- Vorstellungsvermögen

Sprachlich:

- Geschlossene (Ja-/Nein-) Fragen formulieren,
- Sprechen und Zuhören

Unterrichtsergänzung:
Erkunde / Deutsch

Fächerergänzend zu:
Erdkunde
Deutsch
Geeignet für:
Alle Klassenstufen
Dauer:
Variabel,
ab 5-10
Minuten



Digitaler Lernpfad:
Über den
Button zur
Lernplattform



Zum Wo-bin-ich?-Koffer

Das digitale Spiel zu „Wo bin ich?“ und die Anleitung zum Spiel finden sich auf der Seite:

https://koffer-akademie.de/?page_id=3744

Dort stehen vier 5-Minuten-Rätselfragen zur Verfügung, bei denen der genauen Beschreibung eines Ortes zugehört und anschließend eine Vermutung darüber angestellt werden kann, wo sich der oder die Sprechende befindet.

Zur Abstimmung stehen
Bibliothek,
Museum,
Theater und Kino.

Das
Sprachlernspiel ,
,Wo bin ich?'

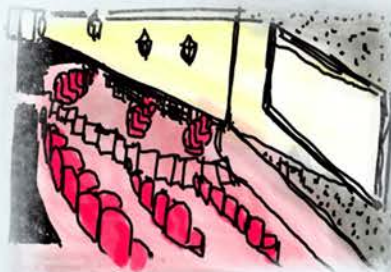


Frosch, Katze, Maus und Bär verstecken sich an spannenden Orten
- findet ihr heraus wer wo steckt?





Auf dem Rummelplatz



Im Kino



Am Kiosk



Auf dem Sportplatz



In der Bibliothek



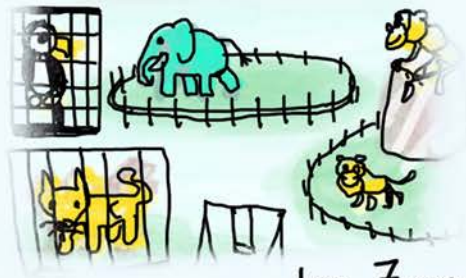
Im Restaurant



Im Krankenhaus



Im Museum



Im Zoo



Am See



Im Wald



Am Bahnhof



Im Theater



In der Schule



Im Supermarkt



In der Weißen Siedlung



Im Park



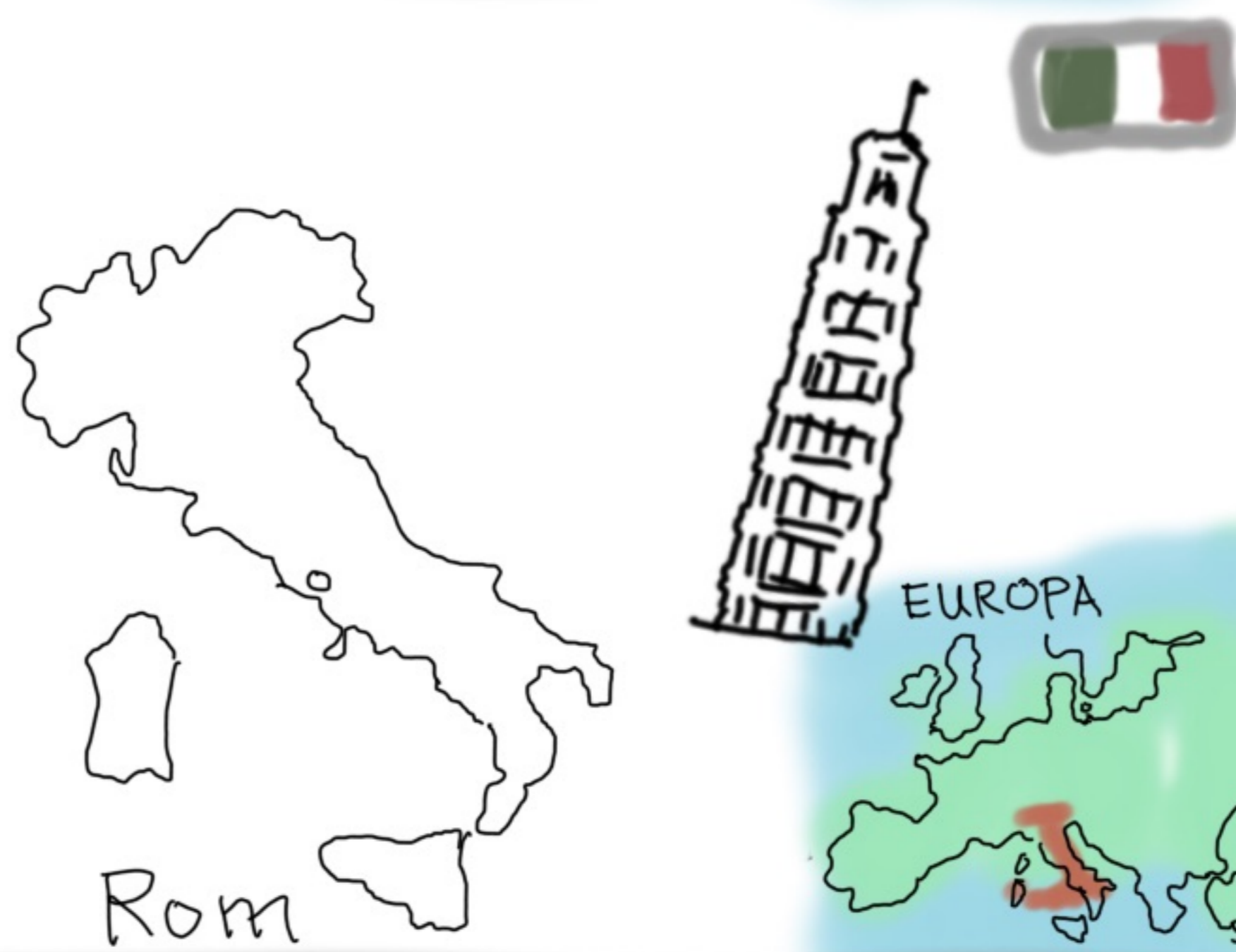
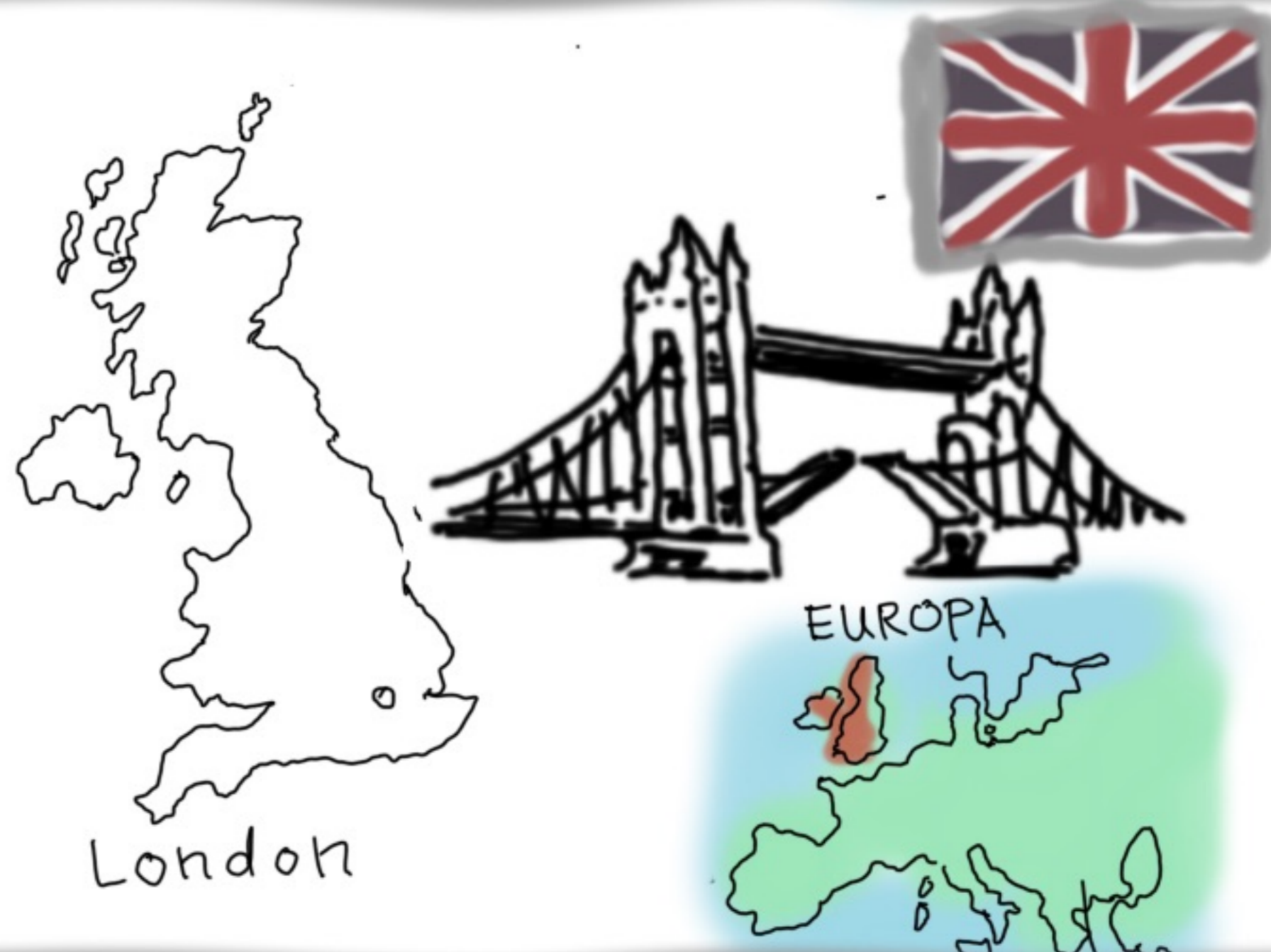
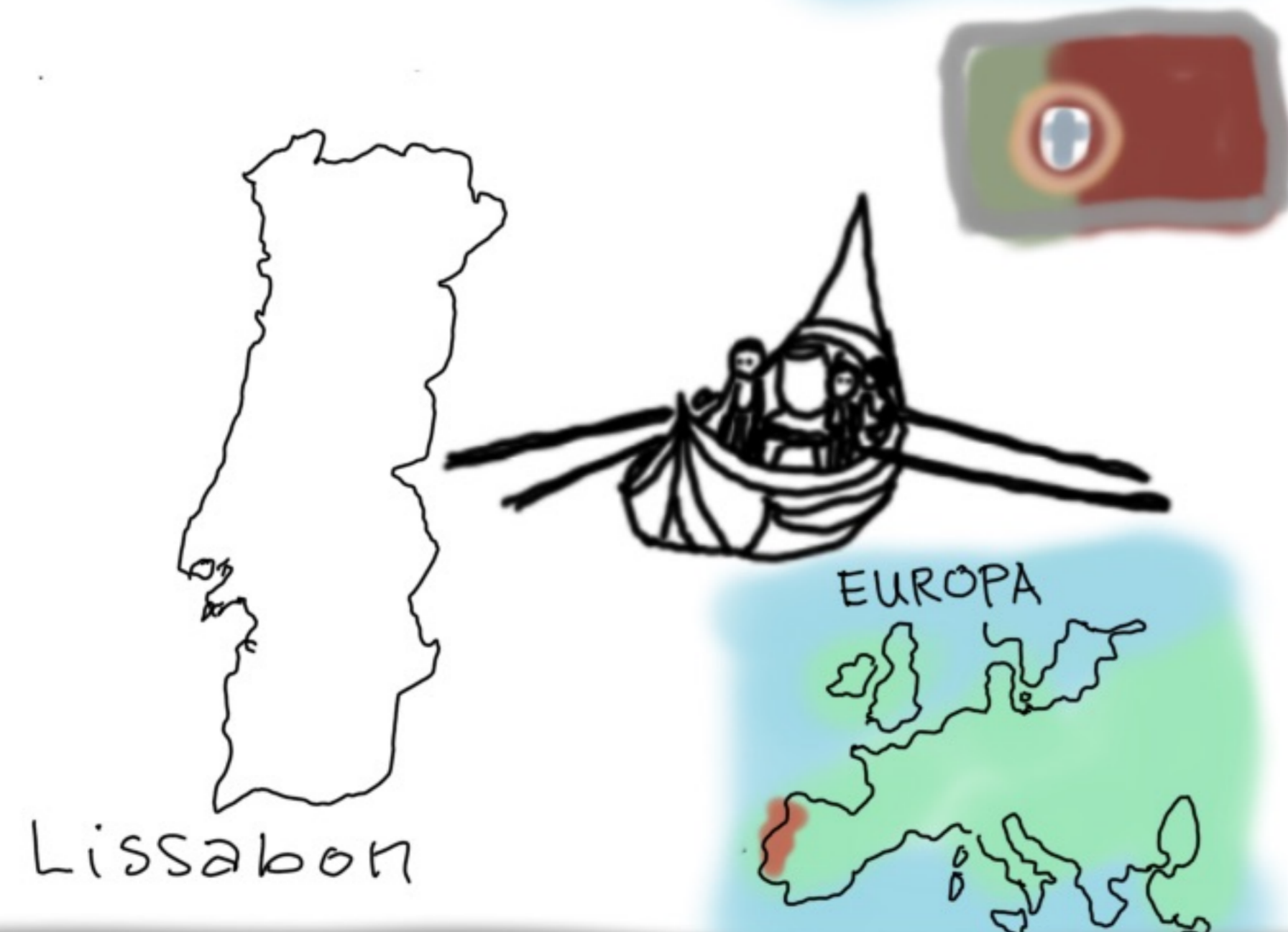
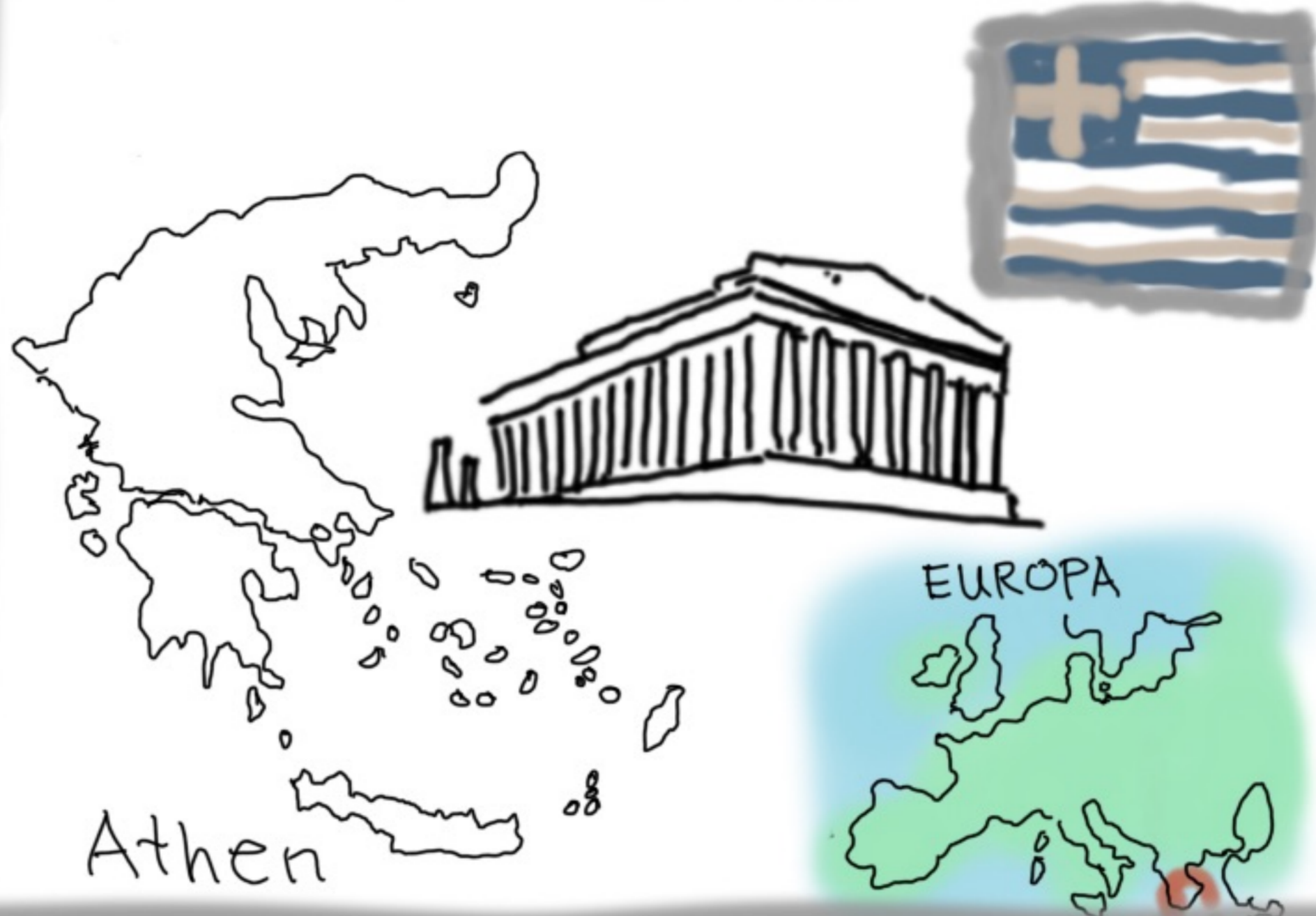
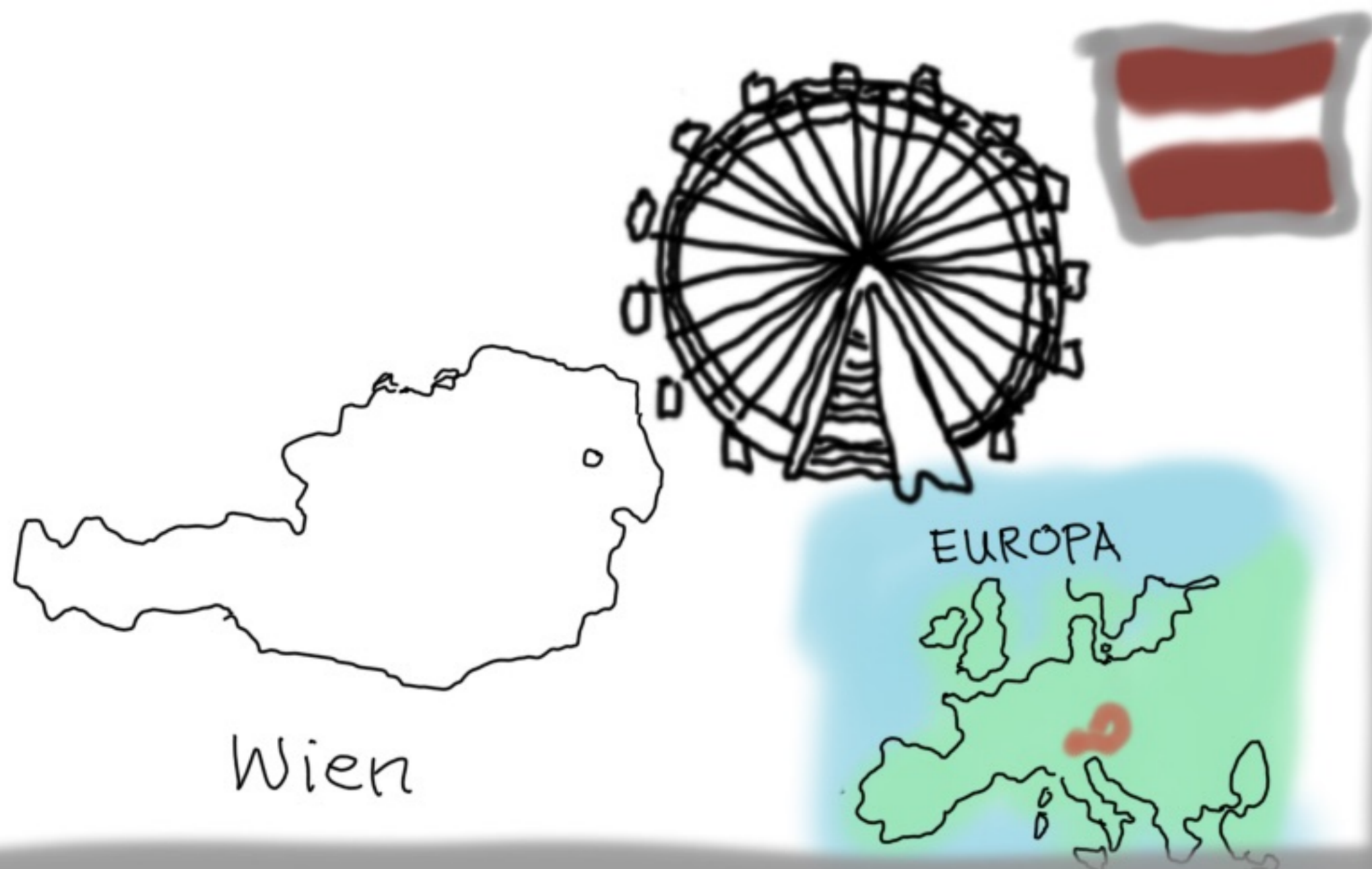
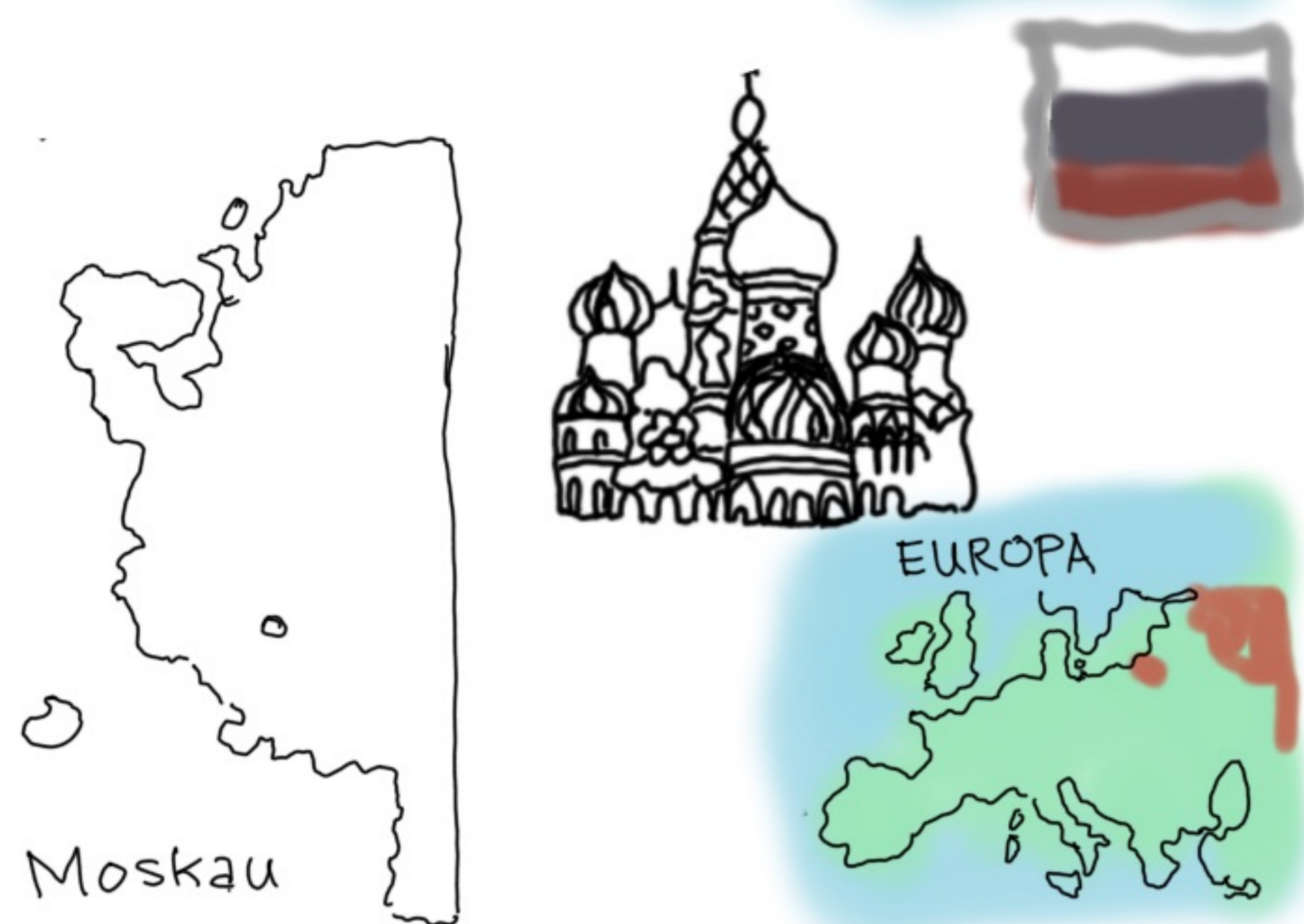
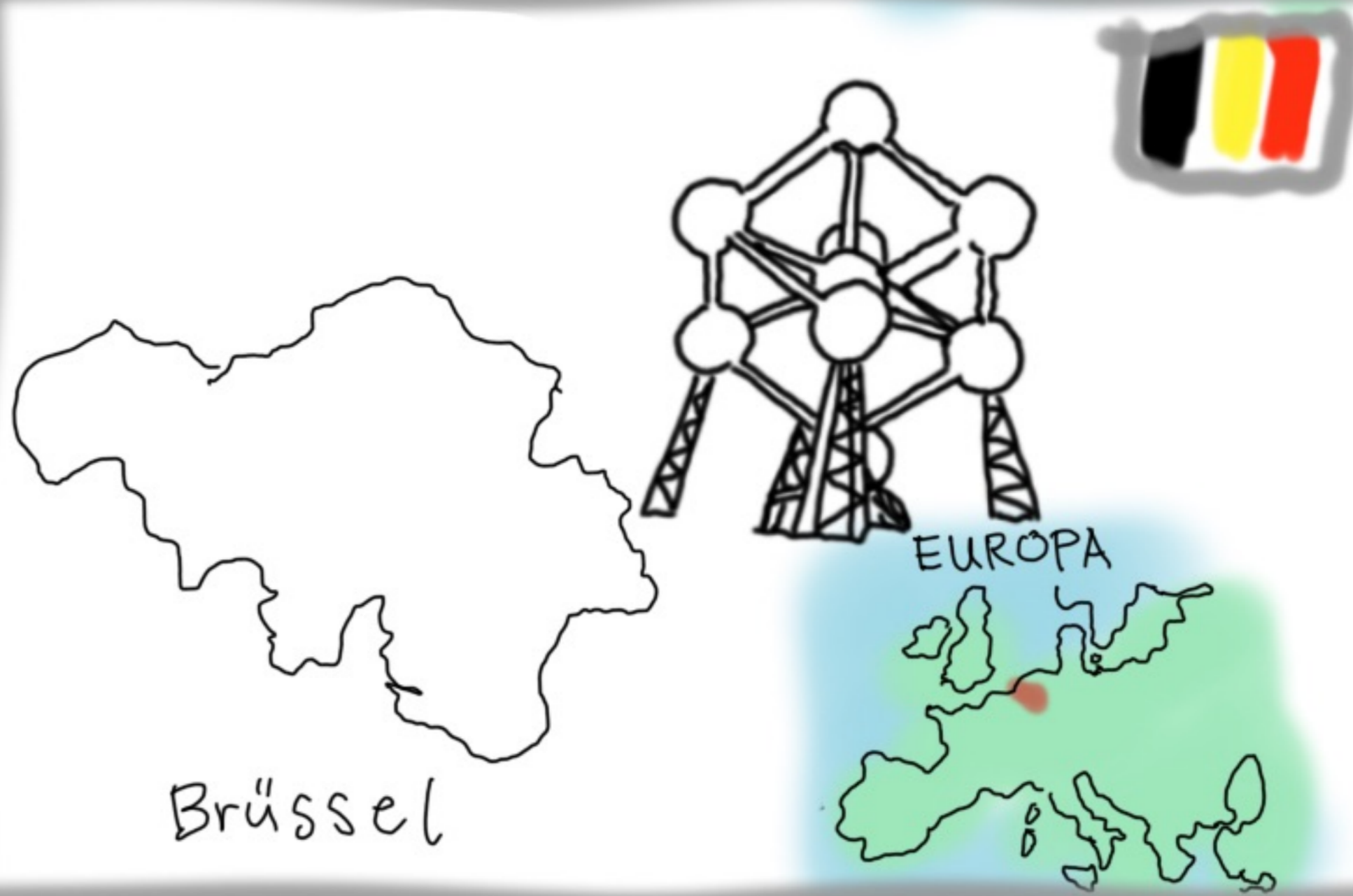
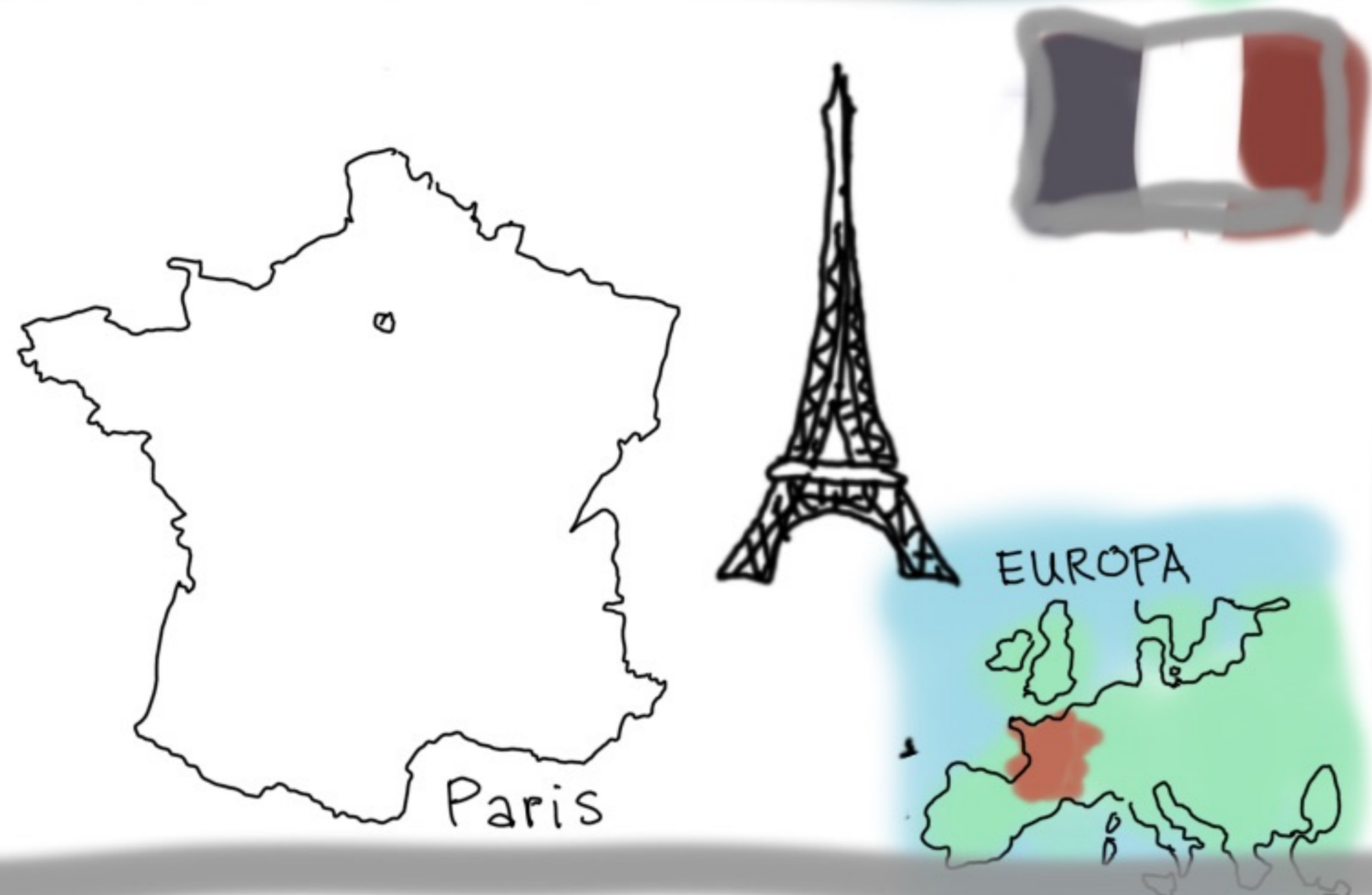
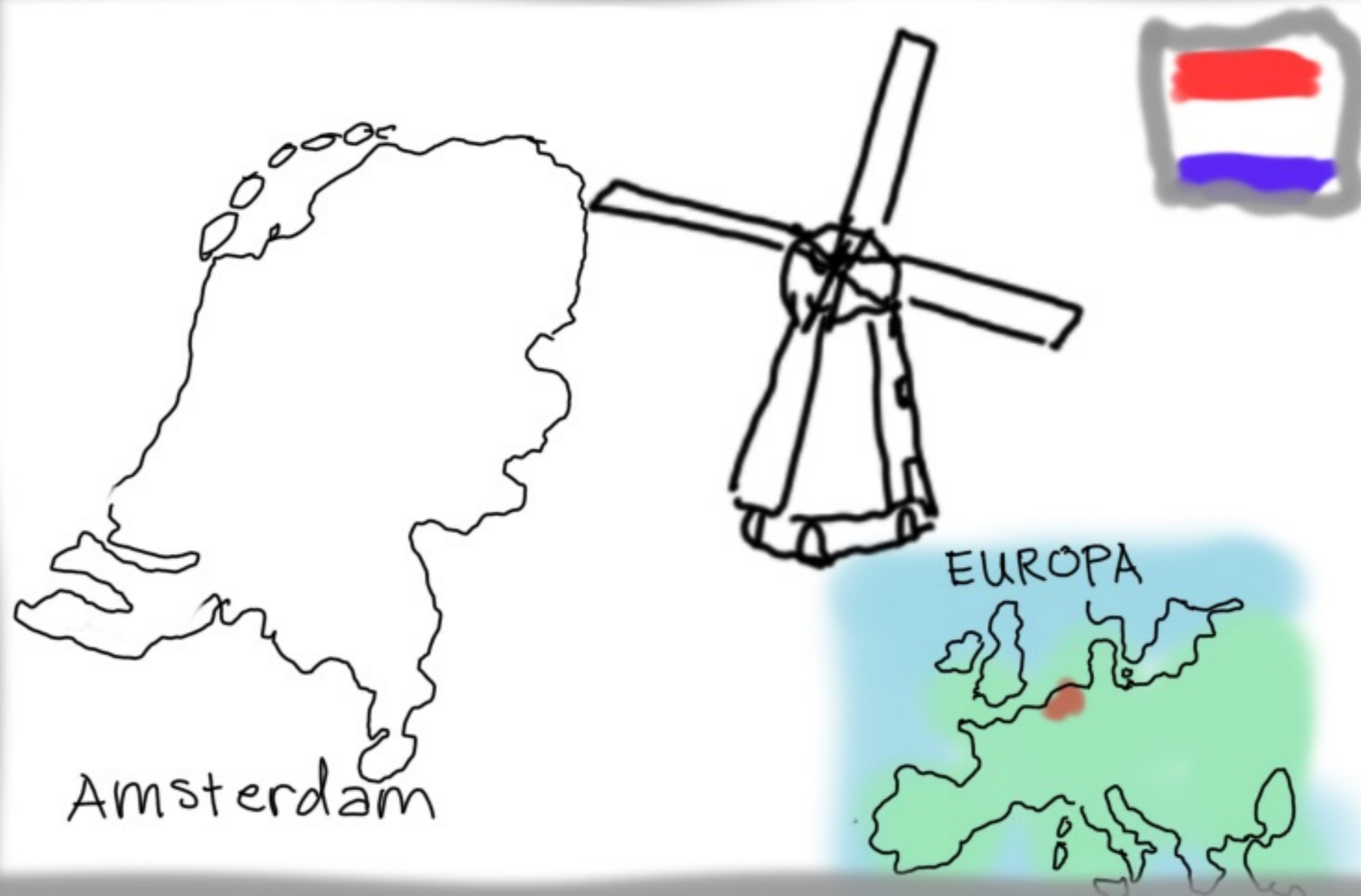
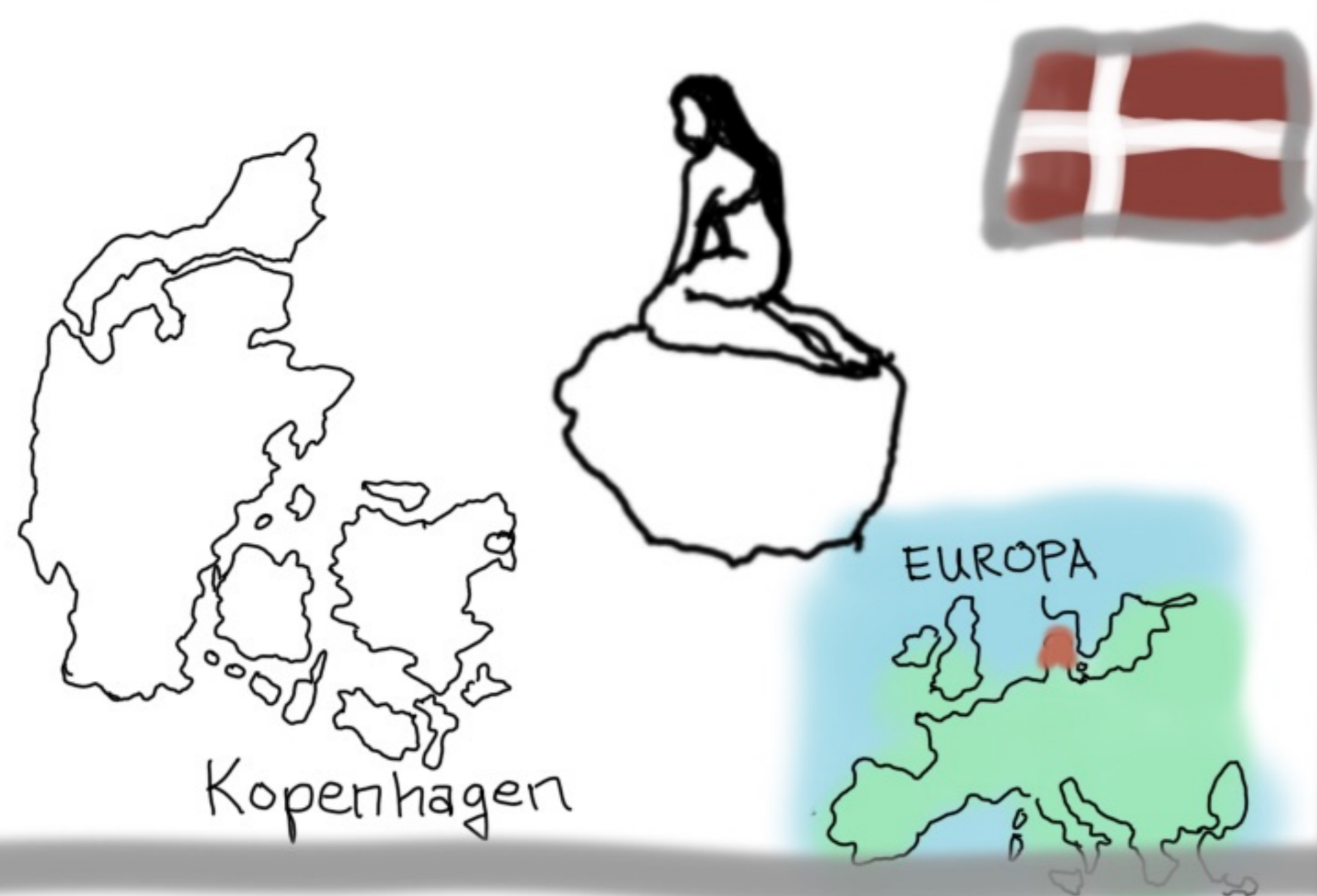
Auf einer Insel

Für eine Quizshow dazu: Schneidet euch die Richtig-und-Falschkarten aus. Die Lösung für euer Rätsel müsst ihr notieren und vor eurem Kandidaten verstecken, der mit Ja-Nein-Fragen die richtige Antwort ermitteln darf..

„Wo bin ich?“

Wird fast wie „Verstecken“ gespielt, nur in der Fantasie. Du suchst dir ein Versteck, deine Mitspieler dürfen dir Ja-Nein-Fragen stellen, um herauszufinden, wo du bist. Die Lösung musst du dafür notieren und beim richtigen Tip zeigen - Die Koffer Akademie hätte hier auch einige Spielkarten für Euch...





Zusatz-
Karten

Zum Ausschneiden
für das
Wo-bin-ich-
Spiel:

Wo
bin
ich
in
Europa?



#Falsch!



Richtig!

Die Lernkoffer

- ständige Lehrmittelbibliothek in der
Sonnen-Grundschule



Kunst, Kunstgeschichte,
Sprache, Wahrnehmung
Klassenstufen 1-2
1-2 Schulstunden



Erzählen, kreatives Schreiben,
Beobachten, Fantasie
Klassenstufe 3./4. Klasse
1 oder mehr Schulstunden



Sterne & Weltall
Klassenstufe: ca. 2-4
ca. 1 Schulstunde



Sprache / Lyrik
Klassenstufe 4-6
1 Schulstunde



Kunst
Alle
Klassenstufen
1-2 Schulstunden



Sprache, Geografie
Alle Klassenstufen
1 Schulstunden

Konzepte für
fächerübergreifende
Projektarbeit und
kulturelle Bildung im
schulischen
Unterricht.
Katalog zu den
Lernkoffern in der
Lehrmittelbibliothek
im historischen
Schrankkoffer für
Lehrende und
Pädagogen an der
Sonnen-
Grundschule.

